

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Band: 10 (1881-1882)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Hauptversammlung des historischen Vereins des Kantons Bern den 25. Juni 1882 in Biel im grossen Rathhaussaal : Protokoll-Auszug

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hauptversammlung des historischen Vereins des Kantons Bern

den 25. Juni 1882 in Biel im großen Rathhauseaal.

(Protokoll-Auszug.)

Anwesend waren unter dem Präsidium des Hrn. Dr. Blösch die Herren: Vetter, v. Wattenwyl, v. Müllinen, Vater und Sohn, v. Rodt, Fellenberg, Quiquerez, Haller, Stern, Hofer, Lütthi, Sterchi, Beetschen, Lauterburg, Schmidlin, Bähler, Howald, Moser, Hoch, Rohr, Fettscherin, Kettig, Beerleder, Wyß und der Sekretär.

Als Gäste: Die Hrn. J. Amiet, Staatschreiber, Amiet, Advokat, v. Arx, A. Gluz und Hauptmann Rüst aus Solothurn.

Die Hrn. Gemeindepräsident Meyer und Dr. Lanz, Vater, als Abgeordnete des Gemeinderathes von Biel; Lehrer Häufelmann, Banquier Blösch, Dr. Lanz, Sohn, von Biel.

Die Hrn. Großrath Dr. Schwab aus St. Immer, Gerichtspräsident Germiquet und Reg.=Statthalter Jmer aus Neuenstadt und einige Andere.

Verhandlungen.

1) Nach einer trefflichen Eröffnungsrede, in der Herr Dr. Blösch auf die historische Bedeutung der Stadt Biel hinwies, verlas derselbe den Jahresbericht 1881/82. Derselbe enthielt nicht nur eine Aufzählung der im verflossenen Vereins-

jahr gehaltenen Vorträge und sonstigen historischen Arbeiten, sondern er verbreitete sich mit manchen beherzigenwerthen Gedanken über die Frage, wie der historische Verein seine Thätigkeit in fruchtbringender Weise ausdehnen könnte. (Siehe hienach.)

2) Die vom Vereinskassier vorgelegte Jahresrechnung wird auf Antrag des Herrn Howald genehmigt. (S. hienach.)

3) An die Stelle des zurücktretenden Kassiers, Herrn v. Wattenwyl, wird mit 16 Stimmen Herr Berchtold Haller gewählt.

4) Vortrag des Herrn Dr. Bähler in Biel: Geschichte der Herrschaft Oltingen.

Im Jahre 1007 erscheint der Name dieser Grafschaft zum ersten Male, und zwar scheint zu ihr das gesammte Bernergebiet auf dem rechten Aareufer gehört zu haben. Der erste mit Namen genannte Graf ist um das Jahr 1050 herum Bucco, dessen beide Söhne bereits den Höhepunkt des oltingischen Grafenhauses repräsentiren. Cono war der Grafschaftserbe, der jüngere Sohn Burkart bekleidete seit 1057 die Bischofswürde von Lausanne; einmüthig sind beide Brüder eingetreten zu Gunsten Kaiser Heinrichs IV. gegen Gregor VII. und sie haben in diesem wechselvollen Kampf trotz mancher bitteren Niederlage bis zu ihrem Ende treu zum Kaiser gehalten. Von nun an entziehen sich die Oltinger beinahe ganz unserer Kenntniß; nur die Geschichte der Grafschaft liegt in mehr oder weniger deutlichen Zeichen klar vor uns. Dieselbe gieng zuerst über an die Zähringer; dann 1218 an die Kyburger, die ihren oltingischen Besitz im Laufe eines Jahrhunderts drei Mal an Savoyen verpfändeten und die ihn schließlich im 14. Jahrhundert um 12,000 Gulden an Oesterreich verkauften. Der letzte Herr von Oltingen war Hugo v. Mömpelgard, ein gewaltthätiger Mann, den 1410 seine Bauern erschlugen. Nun wollte Savoyen seine alten Herrschaftsrechte geltend machen; aber Bern verhinderte dies durch Aufstellung von Truppen und es gelang ihm schließlich, nach lange dauern-

den Verhandlungen, Ostigen im Jahre 1412 um 7000 Gulden zu erwerben.

Mit allgemeinem Interesse war man dem Vortrage gefolgt, der vom Vorsitzenden gebührend verdankt wurde. Das Bernertaschenbuch 1883 wird denselben vollständig veröffentlichen.

5) Hierauf referirte Herr Prof. Stern über Valerius Anshelm, seine Bedeutung als Geschichtsschreiber und über die Neuausgabe von dessen Chronik ¹⁾ und Herr Prof. Better legte der Versammlung eines der ältesten historischen Volkslieder der Schweiz vor, das den Streit der Stadt Biel mit dem Basler Bischof Johann v. Bienne besingt. Der Vortragende hat das von Justinger nur lückenhaft überlieferte Lied in die mittelalterliche dreitheilige Strophe konstruirt, ein Versuch, der ihm nach dem Urtheile der Anwesenden mit großem Geschick gelungen ist.

6) Als Mitglied wurde mit Einstimmigkeit aufgenommen: Herr stud. jur. Lauterburg aus Bern.

Der Versammlung folgte ein im Hotel Römer am See abgehaltenes Bankett, das durch ernste und launige Reden gewürzt wurde.

¹⁾ Der Druck schreitet trotz mancher verzögernder Schwierigkeiten stetig vorwärts und es ist zu hoffen, daß Band I noch vor Ablauf des Jahres erscheinen könne.
